

augenblicklich die Esst bchen fallen.

"Heiji, bitte! Geh doch ran! Ich werd' hier von 'nem Irren verfolgt und-" Kazuhas Stimme wurde von einem flatternden und kreischenden Ton unterbrochen. "Bitte komm her!! Ah!" Es knackste und knackte, bis schließlich ein Fremder vernehmbar wurde:

"Das wirst du zum letzten Mal benutzt haben!" Wieder ein Knirschen und dann Totenstille.

Was war das denn eben gewesen?? Vollkommen verwundert, ob er sich das vielleicht gerade eingebildet hatte, rief er die Nachricht erneut ab. Nein, er hatte sich das nicht eingebildet! Kazu steckte in verdammt Schwierigkeiten, wegen ihm, und wenn er es nicht schaffen würde rechtzeitig zu kommen, würde sie... Schon die alleinige Vorstellung reichte Heiji, um aus dem Laden zu rennen und sich auf dem Weg zu ihr zu machen. Flatternde Geräusche, ein Kreischen... Vor ein paar Tagen hatte er von Klassenkameraden gehört, dass in dem Vergnügungspark so ein Geisterhaus eröffnet worden war mit Fledermäusen, Hexen und Leichen... Und Kazuha hatte heute auch mit ihm dort hingewollt! Somit war klar, dass sie vermutlich irgendeinem Mörder oder sonstigen Verbrecher dort über den Weg gelaufen sein musste.

Je näher er seinem Ziel kam, desto banger wurde ihm. Und immer mehr dieser Horrorbilder schwirrten in seinem Kopf herum. Es durfte einfach nicht zu spät sein!!!

"Manchmal ist es besser, wenn man die Augen schließt!"

Kazu rückte noch weiter die Wand entlang.

"T-Tut mir Leid!", stotterte sie, "I-I-Ich wollte gar nicht hingucken! Ich sag auch nichts weiter! V-Versprochen!!! Darf ich nun gehen?"

Der Mann lachte laut.

"Guter Witz! Du hast mein Gesicht gesehen! Und das ist leider aus das Letzte, was du sehen wirst!" Vorsichtig tastete sie mit ihren Fingerkuppen an der Wand herum. Na bitte! Ohne länger abzuwarten rannte Kazuha los, um die Ecke, die sie so eben erfhlt hatte und versuchte damit irgendwie Zeit zu gewinnen. Wenigstens für ein paar Minuten, das würde schon reichen!

„Warum dauert das so lange?“, dachte sie und warf einen schnellen Blick nach hinten, „Wo steckt dieser Idiot bloß? Ausgerechnet jetzt!“ Es würde nichts nützen hilflos durch die Gänge zu irren. Aber vielleicht würde sie es ja schaffen in die obere Etage zu kommen, dort wo die ganzen Kabel verlegt worden waren.

Wie vom Zufall gewollt, war neben ihr auch direkt eine Tür mit einem kleinen angeklebten Schild mit der Aufschrift ‚PRIVAT‘ vorzufinden.

Das Mädchen klinkte so leise wie möglich daran und prompt öffnete sich der kleine Fluchtweg. Schnell hindurchschlpfend und wieder verschlieend eilte sie die Treppen hinauf, ins Dachgeschoss und verschanzte sich dort auf dem großen Dachboden hinter mehreren Kisten. Nach Luft japsend, blickte sie sich um. Sie hatte ihn vorhin für ein paar Meter abgehängt, dass hieß, er würde sie hier nicht so schnell suchen!

Ein bisschen erleichtert, aber dennoch immer noch die Angst in den Augen habend nahm sie ihren Talisman hervor, den sie um ihren Hals trug. Der Seekuhpfeil und der kleine Anhänger mit einem Stück der Handschellen... Bis jetzt hatte er immer gewirkt gehabt! Heiji war nie etwas ernstes passiert. Mit beiden Händen umschloss sie die Kette fester.

Heiji musste sie einfach finden! Das würde somit also die ultimative Probe ihrer Glücksbringer sein. Und wenn die schief ging, dann würde sie es mit ihrem Leben

bezahlen! War aber auch zu blöd, dass dieser Kerl ihr Handy kaputt gemacht hatte! Sonst hätte sie noch einmal versuchen können, ihren Freund zu erreichen!

Kazu verharrte weiter in ihrem Versteck. Mucksmäuschenstill, nicht einen Ton machend. Wie lange saß sie nun schon hier? Ein paar Minuten? Oder waren es schon Stunden? Inzwischen hatte sie schon jegliches Zeitgefühl verloren.

War ihrem Detektividiot etwa etwas passiert?

Kam er deswegen nicht? Weil er einen Unfall oder so was hatte? Bloß nicht!

Plötzlich knarrte es. Aufschreckend drückte Kazuha sich noch mehr in den Schatten der Kisten. Noch ein Knarren. Das kam eindeutig von den Treppen. Na bravo! Es würde nur noch eine Frage von Sekunden sein, bis dieser Mörder sie gefunden hatte! Und nun ging auch noch die Tür auf! Wie in Zeitlupe sprang sie auf.

"Eins, zwei, drei, vier Eckstein... alles muss... versteckt sein...", hörte sie den Wahnsinnigen summen.

Ihr Herz schlug immer schneller. Schnell presste sie sich die Hände auf dieses, aus Furcht, er könnte das Herzklopfen hören, was natürlich totaler Schwachsinn war, dass war Kazuha auch klar, aber in ihrer Panik... "Eins, zwei, drei, vier Eckstein...", begann er wieder zu singen. Die Schritte näherten sich drastisch. "... alles muss..."

Die Augen zusammenkneifend hatte sie nur einen Gedanken ‚Auf Wiedersehen schöne Welt! '...versteckt sein!' Schwungvoll hatte er mit dem Messer, welches er in den Händen hielt, genau in die Pappkisten hineingestochen.

Kazu war kreischend aufgesprungen und stand nun vollkommen hilflos da. "So ein böses Mädchen! Einfach zu verschwinden! Ts, ts, ts... Wirklich sehr böse!"

"Sie... Sie... Sie sind doch krank!", schrie sie aus aller Kraft, die sie noch hatte.

"Schon möglich! Das wirst du jedoch nicht mehr erfahren!" Er holte erneut aus, schien genau auf Kazuhas Herz zu zielen und schnellte mit der Messerspitze nach vorne. In dem Moment, als schon alles vorbei zu scheinen schien wurde jedoch die gefährliche Waffe mit einem Schlag weit weggeschleudert.

Die Schülerin blickte auf und erkannte ihren Retter, der sich schützend vor sie gestellt hatte.

"HEIJI!"

Der Mörder wollten nun auch noch dem Oberschuldetektiv an den Kragen, was diesem natürlich überhaupt nicht in den Kram passte und er so den weiteren Angriff mit einem Springmesser zur Seite auswich. Heiji nahm den nächstbesten Gegenstand in die Hand, ein einfaches Rohr eines Gerüsts, drehte sich einmal und schlug volle Kanne zu, seinen Gegner zu Boden.

Zehn Minuten später kamen die beiden aus dem Vergnügungspark heraus. Die Polizisten, die sich eingefunden hatten, führten den Verbrecher ab und verabschiedeten sich von den zwei.

"Sorry, dass ich erst so spät gekommen bin.", entschuldigte sich Heiji nach kurzer Zeit.

"Ich hätt' nich' so blöd sein und dich allein' lassen dürfen!"

Sie schüttelte den Kopf.

"Nein, du kannst ja schlecht ahnen, dass sich um die nächstbeste Ecke ein Mörder herumtreibt!"

"Trotzdem hätte ja wohl echt nich' mehr viel gefehlt und du wärst jetz' Filet, oder?!", schrie er. "Denn... auch wenn du manchmal echt 'ne Nervensäge bist... könnt' ich es mir nich' verzeihen, wenn dir etwas passiert...", fügte Heiji mit jedem Wort leiser werdend hinzu. Kazuha blickte ihn an. Es kam selten vor, dass er halb verlegen und gleichzeitig sauer auf sich selbst zur Seite schaute, ja, sogar einen leichten

Rotschimmer um die Nase hatte. Ohne ein weiteres Wort zu verlieren fiel sie ihm in die Arme und weinte drauf los. Tränen über Tränen. Okay, vielleicht war sie zu feige es ihm direkt ins Gesicht zu sagen. Dann war sie es halt! Und diesmal wäre es beinahe das letzte Mal gewesen, dass sie sich Gedanken darüber machen konnte. Aber deshalb würde sie es sich jetzt nicht auch noch nehmen lassen, wenigstens für ein paar Minuten in seiner Nähe zu sein, seine Wärme, seinen Atem zu spüren!

~~*~

"Ich war echt sauer auf mich selbst! Wegen mir hättest du beinahe die Erfahrung mit dem Tod gemacht, weil ich einfach so bescheuert war und meine Arbeit wichtiger fand als dich! Genau wie als das mit dem Unfall passiert ist..."

Kazuha lief rot an und nickte nur leicht. Was sollte sie auch darauf sagen? Er hatte ihr nun schon so viel über sie beide erzählt, aber trotzdem kam es ihr vor, als würde ihr Kopf eine einzige Leere darstellen. "Kazu-chan, es tut mir echt Leid, dass das passiert ist! Ich... ich würd' das wieder gut machen wollen, um jeden Preis, nur weiß ich halt nicht wie!!" Beinahe wimmernd kamen diese Worte von ihm.

Weinte er? Weinte Heiji? Indirekt schon... jedoch zeigte er es ihr nicht! Man konnte es nur aus seiner Stimme raushören, die ziemlich zittrig wirkte, und an seinen Augen, die einen leichten Glanz bekommen hatten.

Heiji legte einfach seine Arme um sie und zog sie zu sich.

Er wollte sie wieder zurück! Er wollte seine Kazuha Toyama wieder zurück! Mehr als je zuvor!

Und Kazuha? Sie fühlte sich so schwach und unvollkommen. So... unvollständig. Ja, genau das war es: unvollständig...

Sie wollte sich erinnern, schaffte es aber nicht! Warum nur? Was machte sie falsch?